



# Eva Leidmann

**\* 23. August 1888 in Burghausend**

**† 06. Februar 1938 in Berlin**

Eva Leidmann war eine Bauers- und Wirtstochter, sie verbrachte den überwiegenden Teil ihrer Kindheit und Jugend in Mühlendorf am Inn. Schon im Elternhaus und auch später arbeitete sie zeitweilig als Kellnerin. Erste Schreibversuche unternahm sie auf einem Bierblock.

**1906** heiratet sie den Bierbrauer Franz Mühlberger und zieht mit ihm nach München. 1917 ließ sich von ihrem Mann scheiden und geht nach Hamburg. 1931-1934 geht sie erneut eine kurze Ehe mit dem Kaufmann Hugo Schmidt ein. In Hamburg arbeitet sie als Journalistin für die „Hamburger Illustrierte“ und ist am Theater und Kabarett aktiv. Ihre Lebenserfahrungen verarbeitete sie in ihren Romanen.

**1932** erschien "Auch meine Mutter freute sich nicht - Die Fehlritte eines bayrischen Mädchens!"

**1933** erschien "Wie man sich bettet"

Leidmanns Schilderungen über uneheliche Kinder, entwurzelte Bauernmädchen, Kellnerinnen, Schauspielerinnen, Prostitution und eigenständigen Frauen widersprachen dem Frauenbild der Nationalsozialisten, weshalb **beide Romane auf die Liste der verbotenen Bücher gesetzt und am 10. Mai 1933 verbrannt wurden.**

Später schrieb sie Drehbücher der leichten Art, die allesamt von der UFA verfilmt wurden. **1938** verstarb sie in Folge einer Blinddarmoperation.

## Werke:

Auch meine Mutter freute sich nicht - Die Fehlritte eines bayrischen Mädchens. (1932)

Wie man sich bettet (1933)

Ein Mädchen geht an Land (1935)

Hoppla (1936)

Glückskäferlein (1937)

## Drehbücher:

1934 Freut euch des Lebens + Pechmarie

1936 Das Mädchen Irene + Die Kreutzersonate

1937 Land der Liebe + Fanny Elsler + Zwischen den Eltern

1938 Ein Mädchen geht an Land